

# profine Projektmanagement – Beispiele und Lösungen.



# profine Projektmanagement

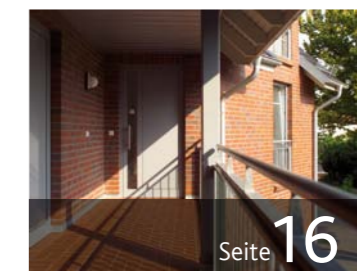
Inhalt	Seite
profine Kompetenzcenter	4-5
profine Projektmanagement	6-7
Anregungen und Lösungen	8-29
Vorteile im Überblick	30-31



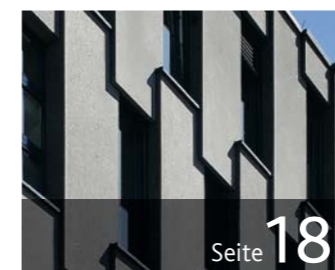
Moderner Wohnbau – Elsa Brandströmbau, Berlin



Kreative Lösungen – „Hundertwassertherme“, Blumau



Altersgerechtes Wohnen – Altersheim Ottersberg, Bremen



Industriepark mit Stil – Eastsite One, Mannheim



Altbau-Renovierung – Rodheimer Anlage, Frankfurt Bornheim



Energiebewusstes-Sanieren – Märkisches Viertel, Berlin



Moderner Gewerbebau – Produktionsgebäude, Naas-Newhall, Irland



Neubau öffentliche Gebäude – Campus Urstein, Studentenwohnhäuser der FH Salzburg, Österreich

Fensterzukunft in starken Marken:





## Unser Experten-Wissen.

### ► Für Ihre erfolgreichen Projekte.

Das profine Projektmanagement ist einer von drei Bereichen des profine Kompetenzcenters. Wir stellen Ihnen damit sämtliche Kompetenzen des Marktführers im Bereich Fensterprofile zur Verfügung. Nutzen Sie diesen unvergleichlichen Wissenstransfer und unsere konkrete Unterstützung bei Projekten. Und zwar nicht nur theoretisch, sondern aus der Praxis für die Praxis. Wir sprechen Ihre Sprache und wissen, worauf es Planern, Architekten und den Fachleuten aus öffentlichen Verwaltungen ankommt.

Unter dem Dach von profine bieten wir Ihnen für unsere drei Marken **KBE, KÖMMERLING und TROCAL** eine einzigartige Unterstützung. Wir geben Ihnen das Wissen der weltweiten Nr. 1. Kein anderer Hersteller, keine wissenschaftliche Fakultät und keine Unternehmensberatung vereint dieses Expertenwissen rund ums Fenster wie das profine Kompetenzcenter.

### ► profine Projektmanagement

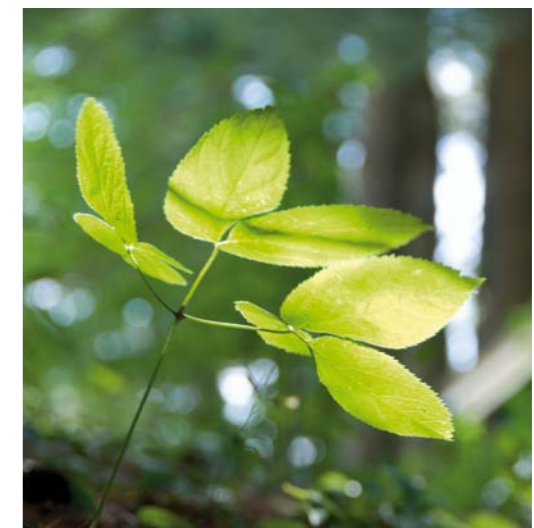
Ausschreibungs-, Berechnungs- und Abwicklungsunterstützung für Architekten, Planer und Behörden.

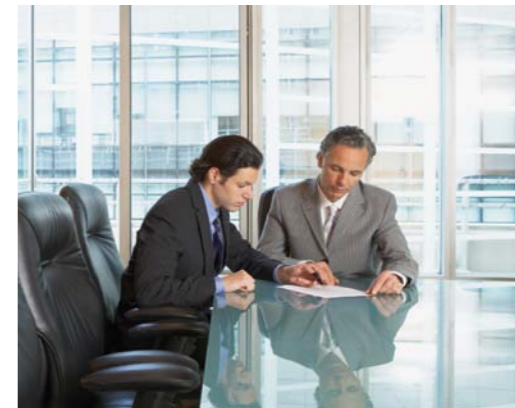
### ► profine Partnerakademie

Professionelle Schulungsprogramme für die gesamte Fensterbranche.

### ► profine Consulting

Fundierte Unternehmensberatung für Fensterbau-Fachbetriebe.





# profine Projektmanagement

## ▷ Unser Durchblick eröffnet Ihnen neue Perspektiven.

Mit jedem Bauprojekt stellen sich für Sie neue Anforderungen. Die häufigsten Fragen dabei lauten: Erfüllen die Fenster bei Ihrem Projekt die aktuellen Vorschriften hinsichtlich Wärmedämmung, Schallschutz und Einbruchssicherheit? Ist bei der Luftbedarfsberechnung, bei den Isothermenverläufen und den Energiekosten alles berücksichtigt? Stimmen die statischen Berechnungen?

Das profine Projektmanagement gibt Ihnen fundierte Antworten auf diese und viele weitere Fragen rund um die Planungs- und Bauphase. Die Experten unseres Projektmanagement-Teams stehen Ihnen bei sämtlichen Bauprojekten zur Seite: mit Ausschreibungs-, Berechnungs- und Abwicklungsunterstützung. Und zwar maßgeschneidert auf die Bedürfnisse von Architekten, Planer und Behörden. Sie erhalten Sicherheit bei allen technischen, abwicklungsrelevanten und objektspezifischen Anforderungen. Sie vermeiden von vornherein Fehler und gewinnen wertvolle Zeit, um sich auf Ihre eigentlichen Aufgaben zu konzentrieren.



## ▷ Leistungen aus der Praxis

In dieser Broschüre präsentieren wir Ihnen verschiedene Bauobjekte. Sie zeigen Ihnen, welche konkreten Mehrwerte das profine Projektmanagement Ihnen bietet. Sie erfahren, wie die Zusammenarbeit funktioniert, wie wir Sie entlasten und wie Sie schneller und erfolgreich zu Lösungen kommen, die für höchste Kundenzufriedenheit sorgen.



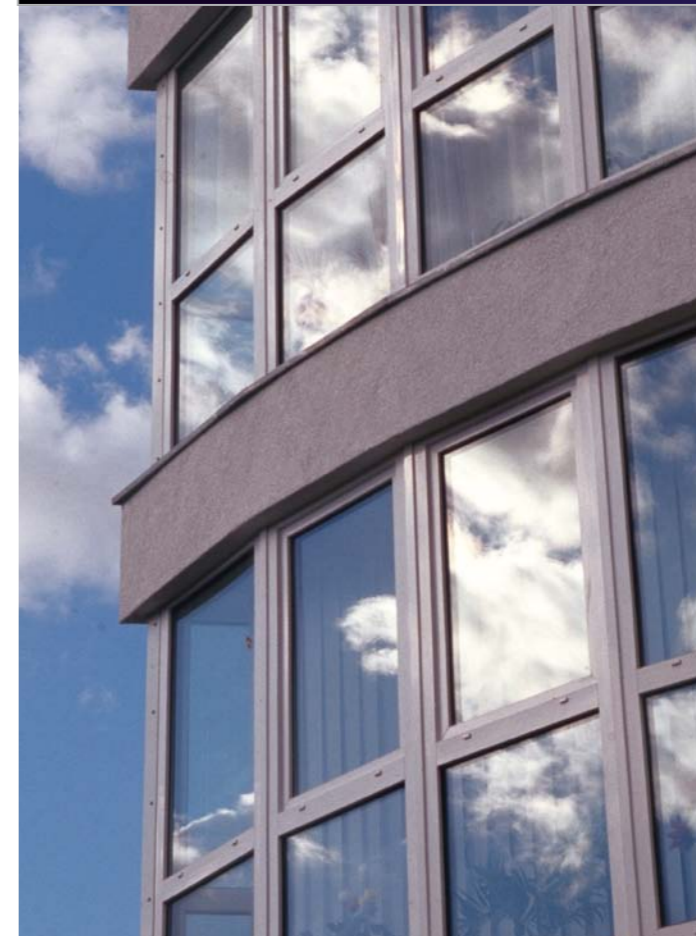


## Licht und Vielfalt.

Die Prenzlauer Promenaden im Berliner Bezirk Pankow waren einst von Garten- und Laubensiedlungen umgeben. Als dort 1996 eine moderne Wohnanlage geplant wurde, die sich an der klassischen Berliner Blockbebauung und ihren Traufhöhen orientieren sollte, entstand ein gleichermaßen faszinierendes wie durchdachtes architektonisches Glanzstück, das den Straßenzug und die umgebende Siedlung deutlich aufwertete.

Moderner Wohnbau

**Elsa Brandströmbau,  
Berlin**







Bei den schwierigen, spitz zulaufenden Hausecken wurde mit Spitzkopplungen gearbeitet, die besondere technische Anforderungen stellen.



### Spitzwinklige Lichtideen.

Das Team um den Architekten Hans Jürgen Diestel hat an der Ecke Prenzlauer Promenade und Elsa Brandströmstraße eine sehr gelungene Kombination aus Wohn- und Gewerbeflächen mit insgesamt 11.300 qm umbaute Fläche realisiert. Zu den aufmerksamkeitsstärksten Details der Wohnanlage Elsa Brandströmstraße zählen sicher die aufwendig verglasten, spitz zulaufenden Gebäudeecken, die sich wie Schiffsteven auf die Straßenkreuzung vorschieben. Um die geraden Fronten der einzelnen Bauflügel nicht zu wuchtig erscheinen zu lassen, wurden die Treppenhäuser in ihrer vollen Höhe verglast und betonen so in Verbindung mit den Eckdurchbrüchen auf angenehme Weise die vertikale Orientierung des Baus. Der Grundriss des Gebäudes offenbart die bestechende Vielfalt interessanter Wohnungszuschnitte der insgesamt 110 Wohnungen. Die einzelnen Wohnungen nehmen jeweils die gesamte Tiefe des Baukörpers ein, wobei Bäder und Küchen fensterlos in der Mitte angeordnet sind. Ausnahmen bilden die Eckwohnungen, deren schiffsbugähnliche verglaste Ecken den Bewohnern zusätzliches Licht von Westen bzw. Osten schenken. Allgemein zeichnet sich dieses E 16,5 Mio. Projekt durch seine geschickte Fenstergestaltung und die damit verbundene großzügige Tageslichtführung in allen Häusern aus.

Die bemerkenswerte vierflügelige Wohnanlage im ehemaligen Berliner Diplomatenviertel ist eine viel beachtete Alternative zu langweiligen Fassadenfronten und abgeschlossenen Innenhöfen. Durch die vier Bauflügel mit ihren „apfelschnitzähnlichen“ Grundrissen sind die Ecken des Blocks offen, so dass freie Durchblicke zum Innenhof geschaffen wurden. Mit den schiffsbugähnlichen Eckfenstern, einem Turm über einer brückenartigen Überbauung und den großzügig verglasten Treppenhäusern signalisiert das Gebäude schon von außen seine interessanten Wohnungsschnitte sowie die deutliche Orientierung der gesamten Wohnanlage zum Innenhof. Dank der geschickten Abstufungen der Innenfassaden wirkt der Innenhof wesentlich größer und heller als es die Fronten auf der Straßenseite vermuten lassen. Im Zusammenspiel mit den offenen Ecken entstand ein großer, heller Innenhof ohne dunkle Winkel.



### Sorgsame Fenstergestaltung.

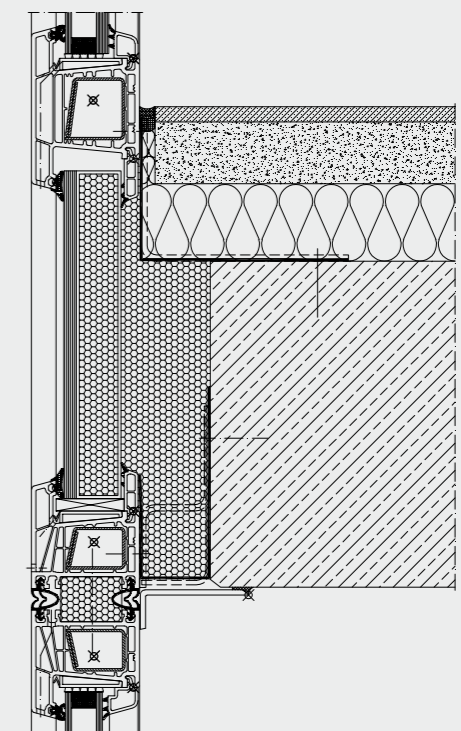
Wie sehr die sorgsame Fenstergestaltung insgesamt die architektonische Wirkung des Gebäudes steigert, verrät der Blick auf die Details: Ob Treppenhäuserverglasungen, Erker- und Standardfenster oder Schau- und Ladenfenster – sie alle leisten in Hinsicht auf Aussehen und Funktion besonderes. Allen voran die spitzwinklige Eckverglasungen und die zweistöckigen Fenster in der Turmwohnung, deren technische Anforderungen an die konstruktive Gestaltung dementsprechend anspruchsvoll waren. Ursprünglich als reine Stahlkonstruktion konzipiert, erwies sich die Verglasung der Treppenhäuser und Wintergärten als so kostenintensiv, dass ihre Umsetzung unmöglich erschien. Gemeinsam mit einem renommierten Kölner Fensterbauunternehmen realisierte der profine Kompetenzcenter jedoch eine konstruktive Lösung, die einen Einsatz von Kunststoff-Fensterprofilen für die Verglasungen der Treppenhäuser und Wintergärten ermöglichte. Bei den schwierigen, spitz zulaufenden Hausecken wurde mit Spitzkopplungen gearbeitet, die besondere technische Anforderungen stellten. Die Seitenflächen der extra dafür gefertigten Fensterauf-

bauten wurden als Polygonzüge ausgelegt, während die Rückfronten gerade blieben. Dabei erleichterte eine zusätzliche Hilfs- und Tragekonstruktion die Aufhängung und Montage der Fenster.

Die richtige Mischung aus Wohnen und Arbeiten. Die Außenverglasung der Treppenhäuser wurde als vorgehängte Fassade mit stützender Stahlkonstruktion konzipiert. Dabei konnte durch die Verwendung von Kunststoff-Fensterprofilen eine kostengünstigere Lösung als ursprünglich veranschlagt umgesetzt werden – ohne von der architektonisch angestrebten Anmutung abzuweichen. So präsentiert sich der Elsa Brandströmbau in Berlin heute als Vorzeigelösung für eine attraktive, funktionelle und erfolgreiche Kombination von Wohn- und Gewerbenutzung.

### Tauwasserfreie Fassadenkopplung mit dem KÖMMERLING 70 mm Anschlagdichtungs-System

Moderne Verbindungstechnik bietet große Gestaltungsspielräume: zweistöckige Fenster ohne Deckenanschluss mit optimalem Temperaturverlauf, spitzwinklige Eckverglasungen bei höchsten Anforderungen an die Statik.







## Hundert Ideen und mehr.

Es gibt nur wenige Architekten, deren Baustil so individuell und einzigartig ist, wie der des Künstlers Friedensreich Hundertwasser. Mit einem unvergleichlichen Maß an Phantasie und Ideenreichtum hat er in Blumau ein Erlebnisbad geschaffen, das nicht nur das Auge, sondern alle Sinne begeistert



Kreative Lösungen

Rogner-Bad  
„Hundertwassertherme“,  
Blumau





► **Phantasie fürs Auge.**

Als 1979 in Blumau, östlich von Graz, bei der Suche nach Erdgas eine extrem heiße Mineralquelle angebohrt wurde, fand sich niemand, der diese Quelle erschließen wollte. Zum einen, weil es in der Umgebung bereits bestehende Thermalbäder gab, denen man keine Konkurrenz zumuten wollte, zum anderen, weil der Gemeinde schlichtweg die finanziellen Mittel fehlten. Die Quelle wurde wieder verschlossen. Erst 10 Jahre später stieß der bekannte Hotelbauspezialist Robert Rogner auf die zugeschüttete Quelle und entwickelte eine Idee für deren Nutzung. Er kaufte das 2,3 Hektar große Grundstück sowie die Förder- und Nutzungsrechte an der Quelle und begann mit weiteren Bohrungen. Dabei stieß man in etwa 3,5 km Tiefe auf Thermalwasser mit Temperaturen von bis zu 110°C, das durch seine günstige Mineralstoffzusammensetzung für eine Vielzahl von Heilanwendungen genutzt werden konnte.

**Phantasie fürs Auge.**

Auf der Suche nach weiteren Anregungen für sein Projekt suchte Robert Rogner den Maler und Künstler Friedensreich Hundertwasser auf. Mit den Worten „Sie heißen Hundertwasser und ich besitze hundert Grad heißes Wasser – wir sollten uns zusammentun.“ begann ein ehrgeiziges und unvergleichliches Bauprojekt.

Das Rogner-Bad Blumau, besser unter dem Namen „Hundertwassertherme“ bekannt, besteht aus einer Gruppe von grasbedeckten und bewaldeten Gebäuden, die sich wie ein bunt bemaltes Phantasieschloss um zwei blaue Badebecken gruppieren. Das insgesamt aus acht Einzelgebäuden bestehende Bau-ensemble wurde vom Wiener Architekten Peter Pelikan und dem Baubüro der Rogner GmbH in Villach unter der Leitung von Dipl.-Ing. Franz Ulbing gemeinsam mit Professor Hundertwasser innerhalb einer nur zweijährigen Planungs- und Bauphase realisiert. Die veranschlagten Baukosten von maximal 800 Mio. ATS konnten dabei knapp eingehalten werden.

**Fenster müssen tanzen.**

Der Preis für das hohe Maß an Individualität des Projektes waren die teilweise ungewöhnlichen Arbeitsprozesse, die für die Realisierung der Säulen, Fassadenbemalungen und Keramikböden von Nöten waren. Viele der Baudetails wurden erst im Verlauf der Bauausführung vor Ort von Hundertwasser gestaltet bzw. endgültig festgelegt.

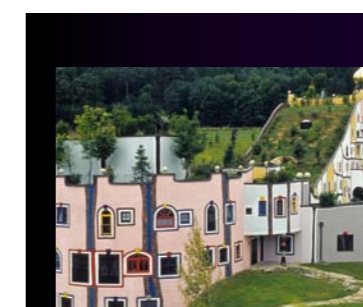


Besonderes Augenmerk verlangte auch die Planung, Konstruktion und Montage der Fenster, über die der Künstler Hundertwasser sagt: „Fenster müssen tanzen, sie können den Häusern und der Architektur ihr natürliches Leben und Bewegung zurückgeben!“ Aus Gründen der extremen atmosphärischen Bedingungen in der Schwimmhalle und den angrenzenden Verbindungsfluren wurden mehr als 80 TROCAL-Fenster als Sonderausführung eingebaut. Das Ergebnis: in Blumau sind beeindruckend individuelle Fensterbilder entstanden. Wegen der besonderen Wasserzusammensetzung waren Fenster erforderlich, deren Materialoberflächen und Beschläge eine außerordentliche Widerstandsfähigkeit aufweisen mussten und die zudem eine maximale Freiheit in Hinsicht auf die Farbgebung ermöglichten. Daher entschied man sich für Kunststoff-Fenster aus TROCAL AcrylProtect Profilen, die gegenüber den nor-

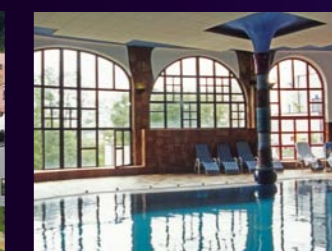
malerweise im Schwimmbadbau eingesetzten Aluprofilen eine Vielzahl an Vorteilen bieten. Zudem ermöglichte diese Lösung, dass alle Farbtöne sich einzeln von Professor Hundertwasser bestimmen ließen.

**Individualität in allen Ecken.**

Die Fensterbauer des Villacher Fensterbauunternehmens Strussnig mussten eine Vielzahl an schwierigen, konstruktiven Aufgaben lösen: Unterschiedlichste Flächenteilungen, schwierige horizontale und vertikale Kopplungen, Kämpferaufnahmen mit verschiedenen Winkelstellungen sowie kleine und große Bögen erforderten ein Maximum an Geschick und Improvisationsfähigkeit bei der Verarbeitung. Das Ergebnis beweist, dass sich die Mühen ausgezahlt haben: Verschiedenste Fensterformen und -farben geben dem phantasievollen Gebäudekomplex eine unvergleichliche Optik.



Die absolute Freiheit der Farbgestaltung war Professor Hundertwasser besonders wichtig.



Die besondere Wasserzusammensetzung erfordert besonders widerstandsfähige Fenster.



Altersgerechtes Wohnen

## Altersheim Ottersberg, Bremen



Ein gelungenes Beispiel für eine moderne Bauplanung mit dem Ziel der Barrierefreiheit in altersgerechten Wohnräumen ist das Altersheim Ottersberg in Bremen.

Schwellenloser Eingangsbereich, leicht erreichbare und bedienbare Aufzüge, Rampen mit geringem Neigungswinkel, seniorengerechte Badezimmer – ohne diese Standards ist die Konzeption eines Altersheims in der heutigen Zeit natürlich nicht mehr denkbar.

### ▶ Lebensqualität im Alter eingeplant.

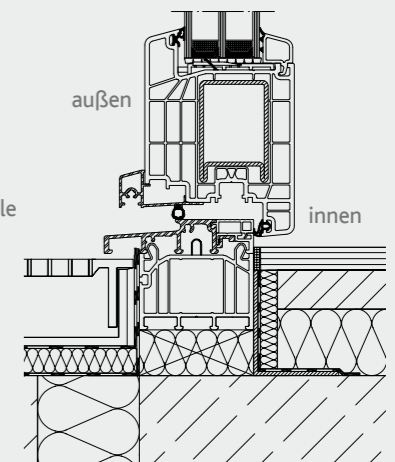
Bei der Planung des Projektes in Ottersberg sind die Architekten noch einen Schritt weiter gegangen. Denn der Begriff Lebensqualität im Alter hat selbstverständlich nicht nur technische Aspekte.

Durch Integration von Balkonen sollte den Bewohnern die Möglichkeit gegeben werden, Sonnenlicht, frische Luft und Natur auf dem schnellsten Wege genießen zu können. Natürlich mit schwellenlosen Terrassen- und Balkontüren, behindertengerecht auch für Rollstuhlfahrer.

#### KÖMMERLING Haustürsystem 88plus:

##### Barrierefreiheit und Wärmeschutz

Variable Einbauhöhen der Türschwelle mit optimalem Lastabtrag sowie 2 Dichtungen im Schwellenbereich sorgen für Barrierefreiheit und geringe Heizkosten.





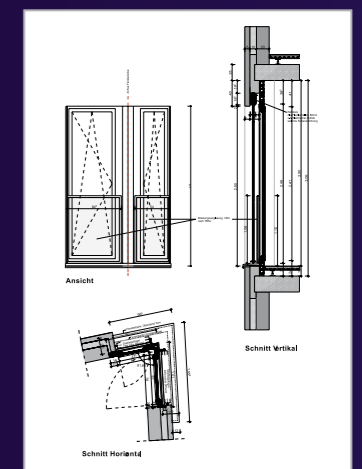
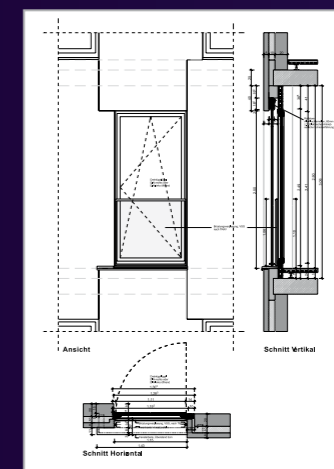
Industriepark mit Stil  
**Eastside One,  
Mannheim**

## Energiesparen mit Stil: Eastside One

Das Ziel der Fischer Architekten GmbH aus Mannheim: Ein Objekt das ausdrucksstark und charaktervoll und dabei leicht, elegant und dezent wirkt: Die überkanteten Platten aus dunklem Architekturbeton und die großen Fenster lassen die streng strukturierte Fassade bewegt erscheinen. Die Ausstattung umfasst u.a. Bauteiltemperierung, eine Lüftungsanlage, elektrische Aluminium-Jalousien, ein transpondergesteuertes Zugangssystem, flexible Raumaufteilung und Hohlraumböden.

### 88plus AluFusion von KÖMMERLING.

Die perfekte Lösung für alle Bauvorhaben, bei denen Sie die edle Optik und Stabilität eines Aluminiumprofils und die hervorragenden Wärmedämmwerte von Kunststoff wollen. Mit seiner ausgezeichneten Statik eignet sich AluFusion ideal für große Fensterflächen. Aluminium und Kunststoff sind bei AluFusion eine einzigartige Verbindung eingegangen, die extrem wirtschaftlich ist: bei der Herstellung, in der Anschaffung und im Energieverbrauch – bis weit in die Zukunft.



Raumhohe Fenster - extravagante Fassade.





Altbau-Renovierung

## Rodheimer Anlage, Frankfurt Bornheim

► Das sonst für seine modernen Hochhäuser bekannte Frankfurt hat architektonisch weit mehr zu bieten als spiegelnde Hightech-Wolkenkratzer. Neben futuristischen Glasfassaden glänzt die Mainmetropole auch mit liebevoll und stilschlecht renovierten Altbauten. Zu den strahlendsten Beispielen für eine zeitgemäße Renovierung zu Denkmalschutz-Bedingungen gehört die Rodheimer Anlage im Stadtteil Bornheim.

In Frankfurt, auch Mainhattan genannt, betreibt man exemplarische Baudenkmalspflege. Im Großteil des Stadtgebietes befinden sich zahlreiche Gründerzeitbauten, oftmals mit Erkern, Türmchen und den charakteristischen roten Sandsteinleibungen versehen. Zu den Schmuckstücken dieser zumeist um die Jahrhundertwende gebauten Wohn- und Geschäftshäuser zählt sicherlich die Rodheimer Anlage in Bornheim, einem nordöstlich des Zentrums gelegenen Stadtteil. Dort öffnen sich die beiden Häuserzeilen in einem konkaven Bogen zur üppig begrünten Rodheimer Straße hin. Vier größere Eckhäuser schließen das kleinräumige Geviert zu den verkehrsreicheren umliegenden Straßen hin ab. Insgesamt beherbergen die zweigeschossigen Bauten mit den charakteristischen Mansardendächern 95 Wohnungen. 1989 wurde die Rodheimer Anlage komplett unter Denkmalschutz gestellt und zum Kulturdenkmal erklärt. Für die anstehende Sanierung bedeutete die-

se höchste denkmalpflegerische Stufe: die Rodheimer Siedlung musste innen und außen unverändert erhalten bleiben.

### Neuer Glanz für alte Fassaden.

Ein Grund für die hohe denkmalpflegerische Einstufung war mit Sicherheit auch die Tatsache, dass in der Rodheimer Siedlung alle Mehrzimmerwohnungen mit einem eigenen Badezim-

mer ausgestattet waren – ein Novum in der damaligen Zeit. Das so genannte „Frankfurter Bad“: Badewanne und Baderöfen befinden sich in einer Nische im Schlafzimmer. Auf gleicher Linie, jedoch nur vom Flur aus zugänglich, liegt das WC. Der Vorteil dieser Anordnung: Wasserzu- und -abflüsse lassen sich bautechnisch günstig verlegen. Die Belüftung der Toilette erfolgt durch eine über der Badewanne abgehängte Decke.



Ein gelungener Balanceakt zwischen der Wirtschaftlichkeit und den hohen Anforderungen des Denkmalschutzes.



Im Raum Hessen war die Rodheimer Anlage die erste Genehmigung von Kunststoff-Fenstern im Denkmalschutz.

Im Außenbereich konzentrierten sich die Denkmalschutzamtlichen Anforderungen auf das historische Fassadenbild, also auf die für ihre Bauzeit typische, aufwendige Sandsteinfassade sowie das charakteristische Fensterbild. Dabei wurde in Frankfurt/Main erstmals ein neuer Weg zur Fensteranierung im Denkmalschutz beschritten.

### 695 individuelle Lösungen.

Die 695 Fenster in der Rodheimer Straße ließen sich grob in neun verschiedene Grundformen

unterteilen. Diese wiederum sind, wie bei Altbauten üblich, jeweils unterschiedlich in den Maßen. Dementsprechend musste für jedes Fenster ein individuelles Aufmaß erstellt werden. Zudem galt es, den schwierigen Balanceakt zwischen den Vorgaben und Wünschen des Denkmalschutzes und den Anforderungen einer wirtschaftlichen Wohnraumbewirtschaftung zu meistern. Sprich: Eine historisch korrekte Fensterrekonstruktion, die den heutigen Wärme- und Schallschutzanforderungen entsprach und sich mit dem Budget des Volks-, Bau- und Sparvereines realisieren ließ.

Gemeinsam mit dem profine Kompetenzcenter erarbeitete die Firma Mohr & Söhne GmbH aus Flörsheim auf Basis von TROCAL-Profilen der Serie 900 einen Lösungsvorschlag, der eine vorbildliche Sanierung dieses einmaligen Baudenkmals ermöglichte. Im Raum Hessen war dies die erste Genehmigung von Kunststoff-Fenstern im Denkmalschutz.



# Schmalste Ansichten garantiert.



Moderne Funktionalität trifft historisches Design.

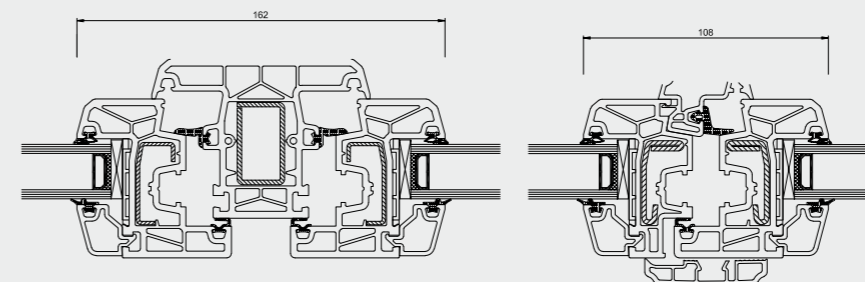
Die Firma Mohr & Söhne realisierte das gesamte Projekt – von der Planung über die Terminabsprache mit den einzelnen Mietern bis hin zur umweltgerechten Entsorgung der Altfenster – als gestalterisch ansprechende und zugleich kostengünstige Alternative zur herkömmlichen Fensteranierung. Schon bei der Bemusterung überzeugte das Konzept die Denkmalschützer durch seine Annäherung an das historische Vorbild.

Die neuen Fenster der Rodheimer Anlage erfüllen in Optik und Funktion alle Anforderungen der Mieter, Träger und Denkmalschützer: Mit Dreh- und Dreh-Kippbeschlag sowie 2-fach-Isolierverglasung bieten die zweiflü-

geligen Fenster den Mietern ein hohes Maß an Funktionalität und Wirtschaftlichkeit und dank ihrer Langlebigkeit profitiert der Träger von minimalen Instandhaltungskosten. Denkmalschützer hingegen loben die gelungene Ästhetik und die stilgerechte Anpassung der TROCAL-Profile. Selbst die Rundbogenfenster des ersten Stocks und der Treppenaufgänge ließen sich extrem detailnah rekonstruieren – nicht zuletzt, weil sich die TROCAL-Profile der Serie 900 in allen gewünschten Radienmaßen anfertigen lassen. Gemeinsam mit der großen Auswahl an Profilen für Rahmen, Flügel und Sprossen, Zierköpfen und Zierleisten erlaubte dies eine optimale Anpassung an die historische Vorlage. So erwiesen sich TROCAL-Kunststoffprofile in der Rodheimer Anlage als ideale Lösung für die kostengünstige Sanierung im Denkmalschutz.



Dieser typische Berliner Altbau in Charlottenburg ist ein weiteres gelungenes Beispiel für stilgerechte Sanierung mit Kunststoff-Fenstern.



## TROCAL Kunststoff-Fenster.

Ob bei der Wärmedämmung, dem Einbruchschutz oder in Hinsicht auf Stabilität und Langlebigkeit: TROCAL Kunststoff-Fenster überzeugen in allen Disziplinen und bieten dazu umfangreiche Gestaltungsmöglichkeiten – dank der breiten Auswahl an Sprossen und Oberflächendesigns.



# Energetisch Sanieren.

Ende September 2008 gab das Berliner Wohnungsunternehmen Gesobau AG den Start der Komplett-Modernisierung von 13.000 Wohneinheiten des „Märkischen Viertel“ bekannt. Schon jetzt präsentieren sich 2.000 Wohnungen in neuem Gewand und auf Niedrigenergie-Level. Im Wettbewerb „Energetische Sanierung von Großwohnsiedlungen“ erhielt die Gesobau AG für ihr Projekt von Bundesminister Wolfgang Tiefensee im Juli die Goldplakette. Grund zur Freude hat auch die profine GmbH: Weil das im ersten Bauabschnitt vom Kunden Fehrbelliner Fensterwerk eingesetzte KBE Profilsystem „KBE 70md“ mit integriertem „Clima-TEC\_70“ Lüftungssystem rundum überzeugte, wird es auch in der nächsten Bauphase eine zentrale Rolle in dem energetischen Modernisierungskonzept spielen.

440 Mio. Euro will die Gesobau AG in das beispielhafte Modernisierungsprojekt investieren. Die Sanierung umfasst insgesamt 13.000 Wohnungen und soll im Jahr 2015 abgeschlossen sein. Dann wird das Märkische Viertel als voraussichtlich größte Niedrigenergiesiedlung Deutschlands Geschichte schreiben.

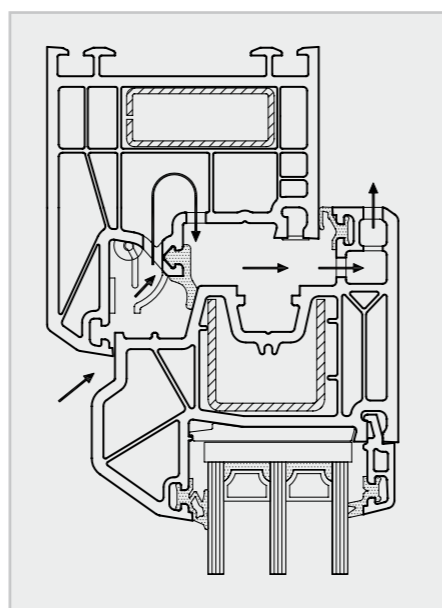
Die energetische Modernisierung umfasst neben dem Einsatz neuer Fenster die Ausstattung der Fassaden und der oberen Geschossdecken mit neuen Dämmsystemen sowie den Austausch von Einrohrheizsystemen durch Zweirohrheizungen.

Charakteristisches Merkmal des in Berlin eingesetzten Mitteldichtungssystems ist die Ausstattung mit dem integrierten „ClimaTEC\_70“-Lüftungssystem. Die verdeckt im Blendrahmen liegende selbstregulierende KBE-Lüftung arbeitet überaus effizient und gewährleistet die Frischluftzufuhr und Entfeuchtung der Wohnräume unter Minimierung von Wärmeverlusten.

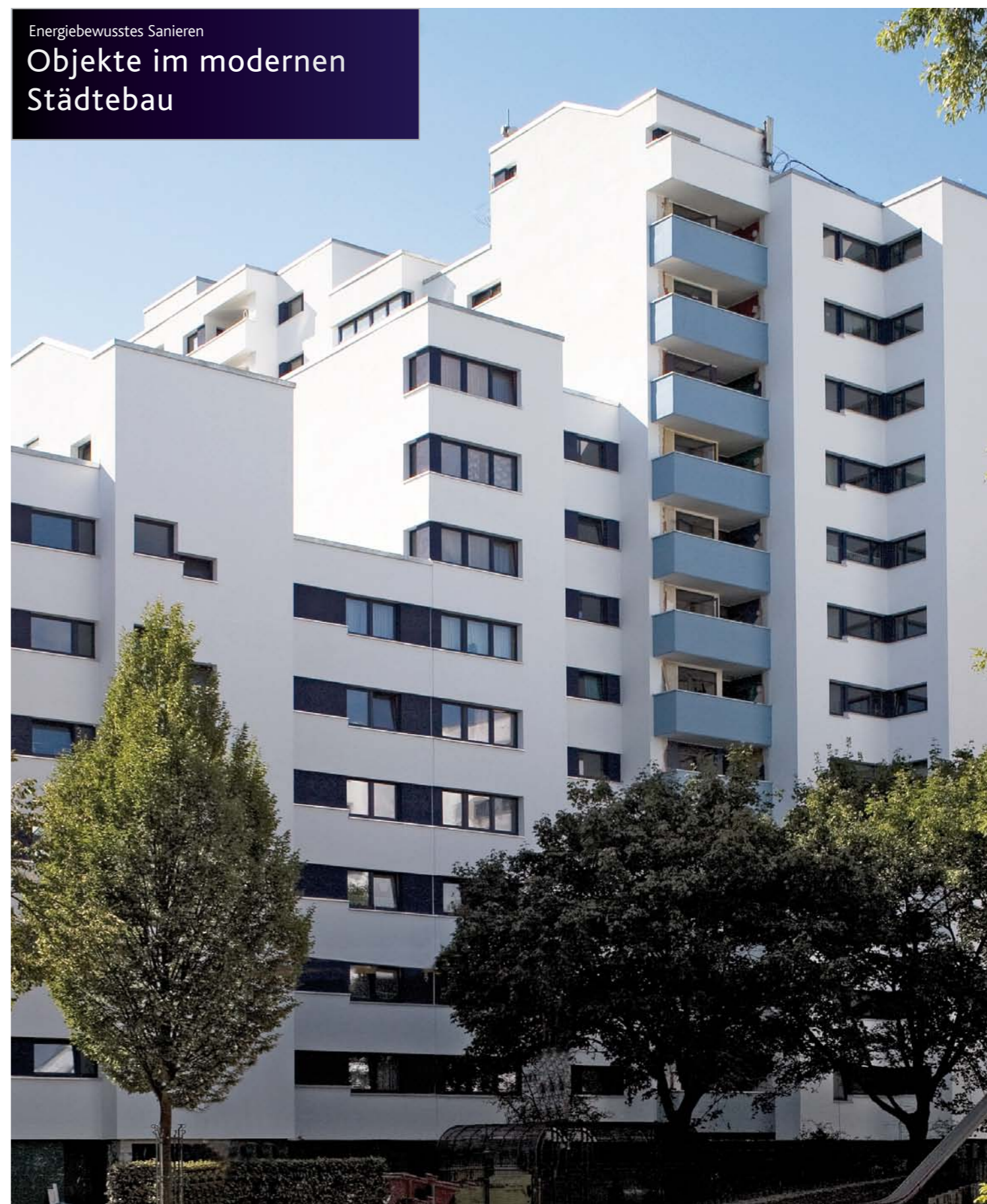
Ausgestattet mit 3-Scheibenisolierverglasung erzielen die neuen Kunststoff-Fenster Fenster im Märkischen Viertel einen  $U_w$ -Wert von  $1,1 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ . Da der  $U_w$ -Wert der alten Fenster lediglich zwischen  $2,5$  und  $3,0 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$  lag, wurde eine enorme Verbesserung im Wärmeschutz realisiert.

Mit ihren schlanken, kobaltblau folierten KBE Profilen haben die neuen Fenster im bereits sanierten Block WHG 905 des Märkischen Viertels außerdem dazu beigetragen, dass die Gebäude in einem völlig neuen Glanz erstrahlen und das Viertel auch in optischer Hinsicht deutlich aufgewertet wird.

Als Vorbild für die energetische und integrative Modernisierung von Großwohnsiedlungen erhielt die Gesobau AG im Rahmen eines bundesweit ausgeschriebenen Wettbewerbs im Juli 2009 von Bundesminister Wolfgang Tiefensee die begehrte Plakette in Gold. Dazu Jörg Franzen, Vorstand der Gesobau AG:



„Die Auszeichnung bestätigt unseren Leitgedanken, dass sich ökologische, wirtschaftliche und soziale Nachhaltigkeit nicht ausschließen, sondern gegenseitig fördern, und dass dieser integrierte Ansatz der richtige Weg ist, um Großwohnsiedlungen weiterhin lebenswert zu gestalten“.



Energiebewusstes Sanieren  
Objekte im modernen Städtebau



# Tageslicht im Inneren.

Produktionsgebäude haben stets ganz eigene, individuelle Anforderungen, die sich zumeist nach den jeweiligen Produktionsgütern richten. Wie eine optimale Verbindung aus erfüllten Anforderungen und gelungenem Design aussehen kann, beweist eine Lagerhalle in Irland.

Licht ist in Innenräumen ein kostbares Gut. Nicht nur im Bürobereich, sondern auch in der Fertigung wirkt sich Tageslicht positiv auf das Arbeitsklima aus. Doch durch ihre Größe bedingt werden Produktionshallen fast immer künstlich beleuchtet. In der Lagerhalle der Firma Profile Systems im irischen Naas-Newhall wählte der beauftragte Architekt eine besonders geschickte Lösung, um einerseits ein Maximum an Tageslicht in die große Halle zu lassen, ohne dabei andererseits die Wärmedämmung aus den Augen zu verlieren.

Große Tageslichtöffnungen aus anthrazitgrau folierten GlassWin Fensterprofilen von KBE setzen in den von Stahlträgern gegliederten Trapezblechwänden interessante Akzente. Neben dem Vorteil, dass die Produktionsstätte der irischen Profile Systems Dependance von viel natürlichem Licht profitiert, erscheint die Fassade mit den eingebetteten Fensterflächen wie aus einem Guss: Kunststoff-Fensterprofile, Aluminium-Trapezbleche und Stahlprofile bilden einen harmonischen Dreiklang.

## Glas als Blickfang.

Doch nicht nur die Produktionshalle, auch das angrenzende Verwaltungsgebäude ist ein überzeugendes Beispiel dafür, dass sich Kunststoff-Fensterprofile im Gewerbebau mit großem Erfolg einsetzen lassen. Das in Naas verbaute GlassWin System beweist, dass es dank dieses Profilsystems möglich ist, bis zu 50 Prozent aller Anforderungen und Anwendungsbereiche bei Gewerbeimmobilien, die früher ausschließlich in Aluminium ausgeführt wurden, wesentlich kostengünstiger als bisher zu realisieren und dabei hohen ästhetischen Maßstäben gerecht zu werden. Das Erscheinungsbild des Verwaltungstraktes überzeugt durch seinen homogenen Aufbau. Die Fronten werden nicht etwa durch unterschiedliche Ansichtsbreiten von Fensterflügeln

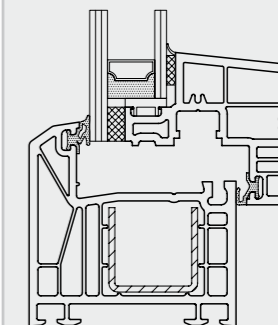
und feststehenden Fenstern bestimmt, sondern durch eine kontinuierliche Fensterfläche – dank des GlassWin Systems, bei dem die Isolierglasscheiben mit der Außenseite des Fensterflügels verklebt werden. Diese Klebetechnologie, deren Vorteile unter anderem in besseren Wärmedämmeigenschaften und optimaler Lichtausbeute bei gleichzeitig hohem Einbruchschutz liegen, wurde bereits bei einer Vielzahl renommierter Architekturprojekte eingesetzt. Mit dem GlassWin-System sind derartige Klebeverbindungen, die bis dato fast nur sehr exklusiven Bauprojekten wie den Petronas Towers, dem Burj al Arab oder dem London Eye vorbehalten waren, nun auch in kleinerem Rahmen realisierbar.

Zuverlässige Klebetechnologie. Der optische Vorteil dieser vom profine Kompetenzcenter empfohlenen Klebetechnik mit überragenden bauphysikalischen Eigenschaften sticht sofort ins Auge: Von außen sind nur die Ansichten von Rahmen und Kämpfer zu se-

hen, nicht aber die des Öffnungsflügels. Dies ermöglicht, dass sich Öffnungen in Fensteranlagen genau dort anordnen lassen, wo sie zur Lüftung, Reinigung oder auch als Rettungswege benötigt werden – ohne dass sie dabei das Fassadenbild beeinträchtigen. Das Ergebnis sind homogene, gleichmäßig aufgebaute Glasfronten, in denen sich Fenster kaum mehr von der Festverglasung unterscheiden lassen.

## KBE GlassWin

Dank der innovativen Klebetechnik des GlassWin Systems lassen sich großzügige Fensterflächen mit besonders schlanken Profilen realisieren – da die Flügelprofile vollständig von der Glasscheibe überdeckt und damit kaum sichtbar sind.



Die Klebetechnologie sorgt für homogene, gleichmäßig aufgebaute Glasfronten, in denen sich Fenster kaum noch von der Festverglasung unterscheiden lassen.

Moderner Gewerbebau

## Produktionsgebäude Naas-Newhall, Irland







▶ Mit dem Bau der Fachhochschule Salzburg-Urstein hat das Aachener Architekturbüro kada wittfeld architektur ein faszinierendes Objekt erschaffen, das sich angenehm in die Landschaft einfügt und zudem allen Anforderungen der sechs dort untergebrachten Studiengänge gerecht wird.

Neubau öffentliche Gebäude

## Campus Urstein, Studentenwohnhäuser der FH Salzburg, Österreich



Mit den TROCAL AluFusion-Profilen ließen sich nicht nur die übergroßen Flügelmaße des Entwurfs realisieren, dank der einzig-artigen Kombination aus Aluminium und Kunststoffprofil glückte auch der unvereinbar scheinende Spagat zwischen hochwertigem Design und optimalem Wärmeschutz.

# Lernen und Wohnen.

Es ist eine Aufsehen erregende Kombination aus Glas, Stahl und Beton, der Studenten der Fachhochschule Salzburg-Urstein gegenüberstehen. Ein High-Tech-Gebäude, dem man seine inneren Werte sofort ansieht. Die Nutzfläche des Campus liegt bei 16.000 Quadratmetern, das angrenzende Studentenwohnheim misst weitere 13.000 Quadratmeter. Direkt vor den Toren der Stadt Salzburg liegt der Campus Urstein entlang der Hangkante eines Nord-Süd-Zuges – eingebettet in die Bergkulisse des Salzburger Landes. Mit dem gläsernen Foyer öffnet sich der Fachhochschulbau zum Campuspark und damit ebenfalls zum nördlich gelegenen Technologiepark hin. Die vorgelagerte Obstwiese bildet dabei eine „Grüne Einfahrt“, die das Thema der Landschaft als Entree aufnimmt. Dort befinden sich Parkmöglichkeiten für die Besucher der FH, der Campusbereich an sich ist autofrei.

## Spannungsgeladene Architektur.

Oberhalb der beiden Längstrakte, die parallel zum Hang liegen, thront der markante Bibliothekskubus, der sich als frei geformter Körper im gläsernen Foyer fortsetzt. Er „steht“ als inhaltlich intellektuelles Zentrum der Fachhochschule, dessen Wände ausschließlich aus Büchern bestehen. Um kurze Wege und eine optimale Orientierung zu gewährleisten, sind die Fakultäten geschoßwei-

se organisiert – alle Büros, Labore und Seminarräume sind ebenengleich erreichbar. Die zusätzliche gute vertikale Vernetzung der Stockwerke dient dem Anspruch der Interdisziplinarität zwischen den Studiengängen. Stark frequentierte Bereiche wie Hörsäle, Aula sowie die Gastronomie sind frei in dem zweigeschossigen Erdgeschoss gruppiert und somit zentral gelegen und bestens erreichbar.

## Rekordbau in Rekordzeit.

Der Campus Urstein, größtes Bauvorhaben im Bildungsbereich in Salzburg seit Jahrzehnten, konnte nach nur 21 Monaten Bauzeit bezogen werden. Insgesamt beherbergt das Hauptgebäude 12 Hörsäle, 19 Seminarräume sowie 40 Labors und Studios mit mehr als 2.100 Sitzplätzen. Auch die technische Ausstattung der Fachhochschule scheint vollständig. Mit 520 Computerarbeitsplätzen, mehreren Videoschnittplätzen sowie Physik-, Netzwerk- und anderen Labors ist die FH bestens ausgerüstet. Das angrenzende Studentenwohnheim mit 328 Einzelappartements verfügt über allen nötigen Komfort und eine zeitgemäße Technikbindung: Jede Wohneinheit hat eine Küche, ein Bad mit Dusche, Waschbecken und WC – selbstverständlich ist ein Breitband-Internetanschluss vorhanden. Die beiden geschwungenen Gebäude, in denen ein Teil der Studenten

untergebracht sind, fügen sich ebenso harmonisch in die umgebende Landschaft ein, wie das Hauptgebäude selbst. Da auf der Ostseite der beiden Gebäude eine Bahnlinie liegt, sind alle Zimmer nach Westen, zum Park und dem dahinter verlaufenden Flussufer hin ausgerichtet. Dennoch verlangte die durchgängige Glasfassade, die der Entwurf des Aachener Architekturbüros vorsah, natürlich nach einem effektiven Schallschutz für die Westseite. Anforderungen, die die gewählten Fenster mit einem Schallschutzwert von 47 dB bestens erfüllen.

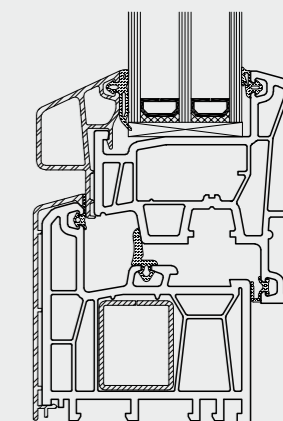
## Fenster, die sich doppelt auszahlen.

Für die Westfassade des Gebäudes galt es, andere Maßgaben zu erfüllen. Dort sollten zwar große Glasflächen dominieren, der Fokus lag jedoch auf der Wirtschaftlichkeit. Es musste eine Fensterlösung gefunden werden,

die zum einen dem hochwertigen optischen Standard des Gebäudes entsprach, zum anderen aber auch Bestleistungen bei der Wärmedämmung bieten musste und zudem das bereits stark belastete Budget des Projektes nicht sprengen durfte. Die Lösung, die der profine Kompetenzcenter den Architekten und Bauherren präsentierte, überzeugte sofort: Mit den TROCAL AluFusion-Profilen ließen sich nicht nur die übergroßen Flügelmaße des Entwurfs realisieren, dank der einzigartigen Kombination aus Aluminium und Kunststoffprofil glückte auch der unvereinbar scheinende Spagat zwischen hochwertigem Design und optimalem Wärmeschutz. So ließ sich der Aluminium-Glas-Look der Westseite zu einem wesentlich geringeren Betrag als anfangs angenommen umsetzen. Eine Fensterentscheidung, die sich in Anbetracht des optimierten Wärmeschutzes doppelt auszahlte.

### TROCAL AluFusion

Die perfekte Kombination der Vorteile von Aluminium und Kunststoff: AluFusion verbindet Wärmeschutz und Wirtschaftlichkeit eines Kunststofffensters mit der Eleganz und Stabilität eines Alu-Profiles.



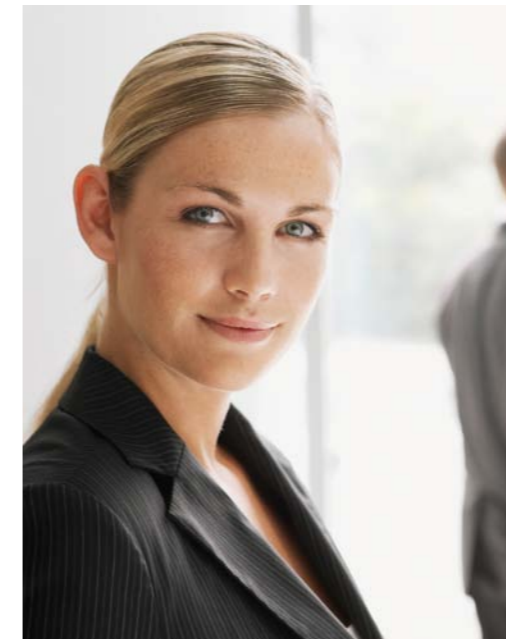


# Klare Vorteile

## ▶ Mehrwerte, die sich für Sie auszahlen

Nutzen Sie das Wissen und die modernen, umfassenden Werkzeuge, die Ihnen im Rahmen des profine Projektmanagements zur Verfügung stehen. Damit führen Sie Ihre Projekte mit unseren Marken KBE, KÖMMERLING und TROCAL zum sicheren Erfolg.

- ▶ Technische Beratung für optimale, objektspezifische Lösung
- ▶ Energetische Gebäudesanierung
- ▶ Schallschutzmaßnahmen
- ▶ Sicherheit und Einbruchschutz
- ▶ Isothermenverlaufs- und Luftbedarfsrechnungen für energie- und lüftungsoptimierte Lösungen
- ▶ Präsentation von Referenz-Lösungen
- ▶ Unterstützung während der Ausschreibungsphase auf Basis aktuellster Normen und DIN-Vorschriften
- ▶ Begleitung bei Muster-(Vor-)Abnahmen



Das profine Kompetenzcenter ist Ihr einzigartiger Service- und Wissenspartner der starken Marken KBE, KÖMMERLING und TROCAL.





profine GmbH  
Kompetenzcenter

Zweibrücker Straße 200  
66954 Pirmasens  
Telefon 06331 561520  
Telefax 06331 561521

[info@profine-kompetenzcenter.de](mailto:info@profine-kompetenzcenter.de)  
[www.profine-kompetenzcenter.de](http://www.profine-kompetenzcenter.de)

Starke Marken:

